



Die Gemeinde Ebershausen investiert in den Neubau eines Kindergartens. Das Großprojekt prägt den diesjährigen Haushalt. Foto: Manuela Rapp

Ebershausen war Ende 2023 schuldenfrei

Die kleine Gemeinde im südlichen Landkreis Günzburg hat über den Haushaltsplan beraten. Der neue Kindergarten ist ein Großprojekt.

Von Manuela Rapp

Ebershausen Ein „großes Projekt für eine kleine Gemeinde“, so bezeichnet Ebershausens Bürgermeister Harald Lenz den gerade im Bau befindlichen Kindergarten (Spatenstich war im Mai vergangenen Jahres). Die Großinvestition drückt auch dem diesjährigen Haushalt der rund 630-Einwohner-Gemeinde ihren Stempel auf. 1,5 Millionen Euro stehen dafür im Etat. Bei dessen Beratung im jüngsten Gemeinderat sprachen sowohl der Ortschef als auch Kämmerin Barbara Fetschele von der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Krumbach von einem soliden, stabilen Zahlenwerk.

„Wir haben immer noch einen Puffer drin“, resümiert Harald Lenz im Gespräch mit unserer Zei-

tung. Gerade auch für den Fall, dass noch unvorhergesehene Ausgaben auf die Kommune zukämen. „Damit wir weiterhin die Balance halten können in der Gemeinde“, sagt der Bürgermeister, sehe er es als Aufgabe, auch in der Zukunft für stabile Haushalte zu sorgen.

Zurück zum Kindergartenneubau: Insgesamt soll die Kita laut Kalkulation vom Oktober 2022 zwischen 3,1 und 3,2 Millionen Euro kosten, wovon 867.000 Euro als Zuschüsse fließen werden. Harald Lenz ist optimistisch, „dass wir unter drei Millionen Euro bleiben werden“. Die Ausschreibungen seien gut gelaufen. Platz bieten wird das Gebäude für zwölf Krippenkinder und 25 Mädchen und Jungs im Kindergarten.

Investieren will Ebershausen auch noch anderweitig – unter anderem 400.000 Euro für Grunder-

werb. 204.000 Euro als letzte Tranche für den Breitbandausbau fallen heuer an, wovon rund 183.000 Euro wieder als Zuschuss auf dem Konto der Gemeinde verbucht werden können. Insgesamt, so Barbara Fetschele, kostet das

Ebershausen investiert in Grunderwerb.

Projekt rund 1,61 Millionen Euro, wovon 90 Prozent, rund 1,45 Millionen Euro, gefördert werden. Bis auf oben genannte Summe sind die übrigen Mittel nach Angaben der Kämmerin bereits 2023 geflossen.

Und noch ein „dicker Brocken“ ist zu nennen: Die Kanalsanierung, für die heuer 100.000 Euro einge-

plant sind. Bürgermeister Harald Lenz rechnet mit mindestens der gleichen Summe auch 2025. Um diese Vorhaben finanzieren zu können, müssen am Ende des Haushaltsjahres laut Barbara Fetschele rund 1,18 Millionen Euro aus der allgemeinen Rücklage entnommen werden, sodass sie dann bei voraussichtlich 298.000 Euro liegen wird. Die gute Nachricht: „Wir müssen heuer keinen Kredit aufnehmen“, erklärt die Kämmerin. Und noch etwas Positives: „Der Schuldenstand zum 31. Dezember 2023 betrug null Euro“, so Fetschele.

Diese Zahlen stehen im sogenannten Vermögenshaushalt, wo alle Einnahmen und Ausgaben verbucht sind, die das Vermögen erhöhen oder verringern. Er beläuft sich 2024 auf 2,35 Millionen Euro.

Zu den maßgeblichen Einkünften der Kommune zählen neben der Einkommensteuerbeteiligung mit 403.000 Euro (rund 12.600 Euro mehr als 2023) die Gewerbesteuer mit 140.000 Euro (minus 10.000 Euro) und die Schlüsselzuweisungen mit rund 198.000 Euro (plus 17.000 Euro). „Die Kreisumlage ist höher geworden, was aber momentan mit 7700 Euro nicht so viel ausmacht“, sagt der Bürgermeister. Rund 355.000 Euro sind zu überweisen, an die VG Krumbach sind es rund 87.000 Euro Umlage.

Nachzulesen sind diese Zahlen im sogenannten Verwaltungshaushalt, aus dem die Leistungen der Verwaltung bestritten werden. Heuer hat er eine Höhe von rund 1,16 Millionen Euro. Daraus können dem Vermögenshaushalt rund 48.000 Euro zugeführt werden.

„Greg is back“ begeistert in Ursberg

Der Chor „Greg is back“ zieht im Bräuhausaal das Publikum mit einem A-cappella-Erlebnis in Bann. Präsentiert wird ein breites Programm.

Ursberg Eine gefühlvolle Ballade gefolgt von einem Rock-Klassiker, bevor man beim nächsten Song direkt einfach mittanzen möchte: Auf diese Reise durch die verschiedenen Musikgenres durfte das Publikum beim Konzert im Bräuhausaal gemeinsam mit „Greg is back“ gehen. Der beeindruckende Sound kommt dabei nicht von Instrumenten, sondern wird nur von den Chorstimmen erzeugt – ein A-cappella-Erlebnis in Reinkultur.

Bereits die namentliche Vorstellung der einzelnen Chormitglieder zu Beginn des Konzerts hob die Stimmung im ausverkauften Bräuhausaal, sodass bereits beim Intro „Uptown Funk“ ordentlich geklatscht und mitgesungen wurde. Die ambitionierten Hobbysängerinnen und -sänger von „Greg is back“ präsentierten den Gästen an

diesem Abend eine sehr abwechslungsreiche Liederfolge: Mit dabei war unter anderem die Filmmusik aus Godzilla und dem Dschungelbuch, Schlager von Katja Epstein, Pop von Toto und Chicago sowie eine eigene Interpretation der Deutsch-Ballade „Die beiden Königskinder“. Das Programm aller Auftritte stammt aus der Feder von Chorleiter Martin Seiler. Seine A-cappella-Interpretationen sind erstaunlich nah am Original und zeichnen den besonderen Chorklang aus.

Die Harmonie zwischen Chor und Publikum stimmte an diesem Abend. Der charismatische Martin Seiler führte die Zuhörer mit seiner humorvollen Art durch den Abend. Und so erfuhren die Gäste immer wieder Anekdoten zu den verschiedenen Stücken und der Geschichte



Der Chor „Greg is back“ begeisterte in Ursberg. Foto: Steppich

des Chors. Erzählt wurde von den Erfahrungen der Sängerinnen und Sänger bei diversen nationalen und internationalen Meisterschaften, bei denen es auch zu zahlrei-

chen Auszeichnungen kam, sowie der Kreativität eines Crowdfundings für die Produktion einer CD während der Pandemie. Mit einer Besetzung von 25 Sängerinnen

und Sängern trat „Greg is back“ an diesem Abend in eher kleiner Besetzung auf. Dies minderte den Chorklang des Konzerts jedoch in keiner Weise. Das stetige Wechseln der Solisten ebenso wie das persönliche Mitwirken des Chorleiters selbst zeigte die überragende Qualität. Auch die offensichtliche Freude an der Sache und untereinander bestehende Harmonie übertrug sich direkt auf die Zuhörer.

Nach dem großen Finale passend mit „Music Was My First Love“ und einem Queen-Medley zeigten die Sängerinnen und Sänger noch ihr Können ganz ohne Technik. Nach diesem stimmungsvollen Abschluss war sich das Publikum einig, dass man „Greg is back“ live gehört und mit allen Sinnen erlebt haben muss. (AZ)

Kurz gemeldet

Krumbach

Stadtrat berät über den Haushalt

Der Haushalt und die Finanzplanung der Stadt sind Thema der nächsten Krumbacher Stadtratsitzung. Diese findet statt am Montag, 8. April, ab 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. (AZ)

Landkreis Günzburg

Telefonprechstunde mit der Seniorenbeauftragten

Die Kreissenienbeauftragte Johanna Herold lädt alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises zur nächsten Telefonprechstunde am Donnerstag, 11. April, ein. Zwischen 9 und 11 Uhr haben Interessierte die Möglichkeit, telefonisch mit ihr in Kontakt zu treten. Die Telefonberatung stellt eine Alternative zum persönlichen Gespräch dar. Bürgerinnen und Bürger können anrufen, um ihre individuelle Situation zu besprechen oder fachliche und strukturelle Informationen zu erhalten. Persönliche Anliegen sowie generelle Fragen zum Thema Senioren sind willkommen. Herold steht während der Telefonberatung unter der Telefonnummer 08282/3959 zur Verfügung. Die Kreissenienbeauftragte, die Seniorenfachstelle des Landratsamtes Günzburg und der Pflegestützpunkt freuen sich auf interessante Gespräche und stehen für alle Fragen rund um das Thema Senioren zur Verfügung. (AZ)

Thannhausen

Kleidersammlung in der Pfarreiengemeinschaft

Am Samstag, 13. April, bittet die Aktion Hoffnung in der Pfarreiengemeinschaft Mindeltal um Kleiderspenden. In Balzhausen, Bayerried, Burg, Mindelzell, Oberrohr, Premach und Ursberg findet eine Straßensammlung statt. Die gefüllten Sammeltüten sollen bis 8 Uhr am Straßenrand stehen. Ein ehrenamtliches Sammelteam holt die Tüten ab. In Thannhausen können Kleidungsstücke an den Parkplatz des Freibades zwischen 9 und 12 Uhr gebracht werden. Die Aktion Hoffnung unterstützt im Jahr 2024 besonders die Ausbildung im Bereich Solartechnik im Projekt Hosfa in Uganda. (AZ)

Thannhausen

Finanzielle Sicherheit im Alter: Strategien für Frauen

Haben Sie schon einmal auf Ihren Rentenbescheid geschaut, was Sie im Alter erhalten? Oftmals sind es Frauen, die von einer geringen Rente aufgrund von Kindererziehungszeiten und niedrigeren Gehältern betroffen sind. Aus diesem Grund veranstaltet das Familienzentrum Come In in Thannhausen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Familie in Fahrt“ speziell einen kostenlosen Onlinevortrag für Frauen. An erster Stelle steht ein Kassensturz unter Berücksichtigung individueller Gesichtspunkte. Es werden Vor- und Nachteile der geförderten Altersvorsorge wie „Riester“ und betriebliche Entgeltumwandlung erläutert. Ebenso beschäftigen sich die Teilnehmerinnen mit Alternativen wie Anlage in ETFs. Der Referent versucht Transparenz und Licht in den Finanzdschungel zu bringen und Mut zu machen, die Finanzen in die eigene Hand zu nehmen. Der Vortrag findet am 15. April ab 19 Uhr statt. Anmeldung im Internet unter: <http://bit.ly/familie-in-fahrt> (AZ)

Wiesenhof

Gemeinderat tagt zu Kitaneubau und Glasfaser

Der Gemeinderat Wiesenhof kommt am Donnerstag, 4. April, ab 20 Uhr im Rathaus zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Dabei geht es unter anderem um den Neubau des Kindergartens und den Glasfaserausbau. (AZ)